

91. Jahresbericht 2016



Inhalt

Herausgeberin

SRG Bern Freiburg Wallis

Layout und Druck

Jost Druck AG, 3626 Hünibach

Bilder

Patrick Lüthy

(Titelbild: Jubiläums-GV 2016; Seiten 3 und 7)

ginapaul.ch (Seiten 5 und 13)

Charles Benoit (Seiten 6, 8, 9)

SRF (Seiten 10, 11, 12)

Bericht des Präsidenten	3
Programmkommission	5
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	6
Sektion SRG Wallis	7
Sektion SRG Freiburg	8
Publikumsrat	9
Radiostudio Bern	10
Regionaljournal Bern Freiburg Wallis	11
Inlandkorrespondenten TV	12
Berner Stiftung für Radio und Fernsehen	13
Kommentar zur Jahresrechnung	14
Bilanz	15
Jahresrechnung	17
Revisionsbericht	20
Organe/Adressen/Verzeichnisse	21

Bericht des Präsidenten

Léander Jaggi



Vom Provisorium zum Definitivum

Nach der Wahl von Andreas Schefer zum Präsidenten der SRG Deutschschweiz übertrug mir der Vorstand auf den 1. Januar 2016 ad interim das Präsidium der SRG Bern Freiburg Wallis. Am 30. April 2016 wurde ich an der Generalversammlung auf dem MS «Berner Oberland» zum Präsidenten gewählt. Zwar war mir der Vorsitz in Gremien von meiner bisherigen Tätigkeit in verschiedenen Organisationen bereits bestens bekannt, was mich jedoch überraschte, war die Fülle von Terminen, Sitzungen und anderen Verpflichtungen und die damit einhergehende Flut von Dokumenten, welche zu erledigen war.

90 Jahre SRG Bern Freiburg Wallis

Zur Jubiläums-Generalversammlung vom 30. April 2016 luden wir die Mitglieder auf das MS «Berner

Oberland» auf den Thunersee ein. Zusammen mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft und in Anwesenheit der Abgesandten von SRF und SRG SSR feierten wir den runden Geburtstag der junggebliebenen Dame. Gekonnt führte uns Christian Strübin, stellvertretender Leiter des Regionaljournals Bern Freiburg Wallis, über «seinen» See. Mit originellen Geschichten und lustigen Anekdoten vermochte er die Anwesenden für den Thunersee und dessen Anwohner zu begeistern. Beste Unterhaltung bot auch der Freiburger Kulturredaktor Christian Schmutz mit seinen lokalen und regionalen Sprachvarietäten, wobei auch die Phonologie, die Morphologie, die Syntax und die Idiomatik nicht fehlten. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die «Bietschifätzer», drei junge Musiker aus dem Oberwallis, mit Akkordeon und Schwyzerörgeli.

SRG Deutschschweiz

Kraft meines neuen Amtes nahm ich Einsitz in den Regionalrat und in den Regionalvorstand der SRG Deutschschweiz. Neben den statutarischen Aufgaben beschäftigten uns vor allem der Service public sowie die bevorstehenden politischen Diskussionen rund um die SRG SSR. Vorstand und Regionalrat sind sich der grossen Herausforderun-

gen bewusst, welche in den nächsten Jahren auf die SRG SSR zukommen, und nehmen ihre Aufgabe sehr ernst.

Delegiertenversammlung SRG SSR

Die Delegierten haben an ihren Versammlungen im Frühjahr und Herbst zwei wegweisende personelle Entscheide gefällt. An der Delegiertenversammlung vom 1. Juli 2016 wurde der abtretende Walliser Staatsrat Jean-Michel Cina zum Präsidenten der SRG SSR gewählt. Er tritt am 1. Mai 2017 die Nachfolge von Viktor Baumeler an. Ich will nicht verhehlen, dass ich als Walliser dieser Personalie viel Sympathie entgegenbringe.

Am 25. November 2016 wählte die Delegiertenversammlung Gilles Marchand, den aktuellen Direktor von RTS, zum Generaldirektor der SRG SSR. Er wird die Nachfolge von Roger de Weck am 1. Oktober 2017 antreten.

Gremien der SRG Bern Freiburg Wallis

Viel Respekt und grosse Wertschätzung bringe ich der Arbeit der einzelnen Mitglieder in den Gremien der SRG Bern Freiburg Wallis entgegen. Es ist bemerkenswert, mit welchem Einsatz in den Kommissionen gearbeitet wird. Ob Programm-

beobachtungen, Organisation von Veranstaltungen oder Rekrutierung neuer Mitglieder: Alle Tätigkeiten beeindrucken durch eine durchwegs hohe Professionalität. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Einblick in die Arbeit der einzelnen Kommissionen.

Dank

Im Wissen und mit dem Risiko, dass bei Aufzählungen immer jemand vergessen wird, dem ein ebenso grosser Dank zusteht wie den Genannten, möchte ich es nicht bei der Pauschale belassen. Dabei soll die Reihenfolge nichts über die Gewichtung aussagen. Ich danke allen Vorsitzenden der einzelnen Kommissionen und ihren Mitgliedern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Regionaljournals Bern Freiburg Wallis mit ihrem umsichtigen Leiter Peter Brandenberger, den Vorstandsmitgliedern für ihre kooperative und zielführende Zusammenarbeit und unserer Geschäftsleiterin Ursula Brechbühl, welche durch ihre tadellose und beispielhafte Geschäftsführung zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Nicole Imhof für mich so viel Vor- und Nachdenkarbeit geleistet hat, dass ich mich jederzeit auf das Wesentliche fokussieren konnte.

Léander Jaggi, Präsident

Programmkommission

Ueli Scheidegger



Kultur im Regionaljournal

An sechs Sitzungen befasste sich die Programmkommission mit zahlreichen Radio- und Fernsehsendungen. Den Schwerpunkt bildete 2016 die vertiefte Beobachtung der Kulturberichterstattung des Regionaljournals. Die Redaktion bekam in der Beurteilung der PK gute Noten – einziger Kritikpunkt war die relativ schwache Vertretung von Beiträgen aus dem Wallis und aus Freiburg. Positiv beurteilte die PK auch die Sommerserie der Regionaljournale. Zudem stand die Abendsendung des Regionaljournals bei den monatlichen Einzelbeobachtungen im Mittelpunkt.

Fokus auf Fernsehen

Kritisch auseinandergesetzt hat sich die Kommission auch mit den SRF-Fernsehsendungen «Schweiz

aktuell», «SRF bi de Lüt» und der «DOK»-Serie über die REGA. Den Schlusspunkt setzte die Beobachtung und Beurteilung der Berichterstattung in den SRF-Medien über die Wahlen im Kanton Freiburg und die Gemeindewahlen in den Städten Bern, Biel und Burgdorf.

Zahlreiche Mutationen

Gleich fünf langjährige Mitglieder haben sich im Juni 2016 aus der PK verabschiedet: Christine Andina, Sylvia Fuhrer, Hansruedi Spichiger und Beat Stähli wegen Amtszeitbeschränkung und Walter Langenegger aus beruflichen Gründen. Für ihr Engagement, das weit über das Mittelmass hinausging, bedanke ich mich im Namen der Kommission ganz herzlich. Die fünf Abgänge waren für die PK Anlass, über die Grösse des Gremiums nachzudenken. Dabei kamen wir zum Schluss, dass die Kommission ihre Aufgaben auch mit etwas weniger Personal erfüllen kann und dass Diskussionen in einem verkleinerten Gremium vielleicht fruchtbarer sind. Mit Peter Anliker (59) und Philipp Schori (34) zogen Mitte Jahr zwei neue Mitglieder mit Medien Erfahrung ins Gremium ein und integrierten sich rasch mit fundierten Meinungen.

Ueli Scheidegger, Präsident PK

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Peter Flück



Kommissionsarbeit

Die Kommission traf sich im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen. Dabei ging es darum, zusammen mit der Geschäftsführerin das aktuelle Jahresprogramm umzusetzen, vergangene Anlässe zu analysieren und die Kontrolle des laufenden Budgets sicherzustellen. Sehr früh muss jeweils auch schon das neue Jahresprogramm erstellt werden, denn das Budget wird in der Regel bereits im August verabschiedet.

«MäntigApéro» weiterhin erfolgreich

Der «MäntigApéro» war auch in diesem Jahr das Aushängeschild unserer Veranstaltungen. Dank

interessanten Gästen und unterhaltsamen Gesprächsrunden schaffte es Peter Brandenberger an allen sechs Abenden, die zahlreichen Zuschauer zu begeistern. Mit einem «MäntigApéro spezial» zu den Gemeindewahlen der Stadt Bern wurde das leicht veränderte Format erstmals auch für ein Wahlpodium verwendet. Der konstant grosse Publikumsaufmarsch und die begeisterten Reaktionen motivieren das ganze Team, an dieser Erfolgsgeschichte weiterzuarbeiten.

Anlässe und Studiobesuche

Im Vorfeld der kantonalen Wahlen in Freiburg organisierte die SRG Freiburg zusammen mit den «Freiburger Nachrichten» einen Wahl-Stammtisch. Auch dieser Anlass stiess auf grosses Interesse. Weiter waren wir an der SRF-Livesendung «SRF bi de Lüt» in Aarberg und wie jedes Jahr am Berner Medientag präsent. Zudem organisierten wir für unsere Mitglieder mehrere Studioführungen und Sendungsbesuche im Radiostudio Bern, im Fernsehstudio Zürich und im Medienzentrum Bundeshaus. Nicht zuletzt dank diesem attraktiven Angebot konnten wir im Berichtsjahr insgesamt 96 Neumitglieder begrüßen.

Peter Flück, Präsident KfÖ

Sektion SRG Wallis, RFO

Léander Jaggi



Studio- und Sendungsbesuche

Das Vereinsjahr stand ganz im Zeichen der Veranstaltungen. Am 5. Juni liessen wir uns das SRF-Fernsehstudio in Zürich zeigen und besuchten die Sendung «sportpanorama». Der Besuch des Medienzentrums in Bern am 19. September mit anschliessender Führung durchs Bundeshaus unter der Leitung von Nationalrätin Viola Amherd begeisterte die Teilnehmenden ebenso wie der Besuch der Sendung «Arena» vom 14. Oktober in Zürich.

SRF zu Besuch im Wallis

Am 4. Oktober hatten wir im Zeughaus Kultur in Brig mit SRF-Direktor Ruedi Matter, Jonas Proyer («Arena»), Katharina Locher («Schweiz aktuell») Rainer Maria Salzgeber (SRF Sport) und dem Moderator Sven Epiney die Veranstaltungsreihe «Hallo SRF!» zu Besuch. Diese Reverenz an die Randregion wurde von den über 100 Anwesenden sehr ge-

schätzt. Am gleichen Ort gastierte schliesslich am 27. November die ebenfalls gut besuchte Talksendung «Persönlich» von Radio SRF 1.

Erfreulicher Mitgliederzuwachs

Als Folge all dieser Anlässe konnten wir einen erfreulichen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Mein grosser Dank geht deshalb ganz zuerst an Beat Pfammatter, der diese Veranstaltungen mit grossem Engagement organisiert und begleitet hat.

Dank

Danken möchte ich auch unseren beiden Radio-Korrespondentinnen Silvia Graber und Priska Dellberg, dem Fernsehkorrespondenten Roger Brunner, Muriel Zeiter, Mitglied des Publikumsrats und der Programmkommission, Daniel Studer, ebenfalls Programmkommission, Matthias Eggel, Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis und der SRG Wallis, sowie den anderen Vorstandmitgliedern Odile Schuler, Beat Pfammatter, Yves Zurwerra und Sebastian Werlen. Ein besonderer Dank geht schliesslich an unsere Sekretärin, Claudia Dirren, deren tadellose und gründliche Arbeit wir sehr zu schätzen wissen.

Léander Jaggi, Präsident SRG Wallis, RFO

Sektion SRG Freiburg, FRF

Zeitgemässe Statuten

An der Generalversammlung in Wünnewil wurden die vom Vorstand überarbeiteten Statuten einstimmig genehmigt. Sie ersetzen die aus dem Jahr 1989 stammenden Gründungsstatuten. Als neues Vorstandsmitglied konnte Isabelle Portmann aus Tentlingen gewonnen werden. Mit grosser Sachkompetenz und viel Herzblut gab Gastreferentin Patrizia Laeri, Redaktorin und Moderatorin von «SRF Börse», Einblick in ihre Arbeit.

Beat Hayoz



Das Regionaljournal hat Zukunft

Am ersten Medienapéro der SRG Freiburg mit dem Titel «Wie sieht das Regionaljournal der Zukunft aus?» wagte der Leiter des Regionaljournals, Peter Brandenberger, einen Blick in die Ferne. Sein beruhigendes Fazit: Das Regi wird auch in einer veränderten Medienlandschaft ein wichtiges Informationsgefäss bleiben. Der Anlass bot den Anwesenden zudem die Gelegenheit, die verschiedenen Exponenten der Deutschfreiburger Medien kennenzulernen.

Diskussionsplattform bieten

Die SRG Freiburg will aktuellen Themen eine Diskussionsplattform bieten. Im Zentrum der ersten Diskussionsrunde mit sechs Grossrätinnen und Grossräten, dem Kantonsingenieur und dem Dienstchef Mobiliät stand die etwas provokante Frage: «Strassenplanung Deutschfreiburgs – Stiefkind des Kantons?».

Ein etwas anderes Wahlpodium

Dass gleich beide deutschsprachigen Staatsräte nicht mehr zur Wahl antraten, war für die sprachliche Minderheit des Kantons eine besondere Situation. Und besonders war diesmal auch das Wahlpodium des Regionaljournals, der Freiburger Nachrichten und der SRG Freiburg: Sieben Kandidierende stellten sich anlässlich eines Stammtischgesprächs in einem Restaurant in Rechthalten dem interessierten Publikum vor.

Tatkräftig und mit wachsamen Augen wird sich die SRG Freiburg auch 2017 dafür einsetzen, dass Deutschfreiburg in den SRF-Medien präsent ist.

Beat Hayoz, Präsident SRG Freiburg, FRF

Publikumsrat

Analoges und Digitales

Der Publikumsrat setzte sich 2016 an zehn Plenarsitzungen in 27 Programmebeobachtungen mit dem umfangreichen Radio-, Fernseh- und Onlineangebot von SRF auseinander. Dabei konzentrierte sich das Gremium auf bekannte Sendungen wie «Rundschau», «Puls» oder die 70-jährige Radiosendung «Echo der Zeit», entdeckte aber auch unbekannte Perlen wie die Jugendsendung «Virus Kompass». Regelmässig begleitete der Rat auch neu konzipierte Sendungen. So standen u. a. die drei neuen Comedy-Formate «Müslüm TV», «Headhunter» und «Deville» auf dem Programm. Immer mehr stehen auch neu entwickelte Apps wie die «Virus-App» oder die «Sport-App» und Webserien wie «Experiment Schneuwly» zur Beobachtung. Um ein jüngeres Publikum zu erreichen setzen die Macher bei der Verbreitung auf Facebook und YouTube, für die Ausstrahlung gilt hier immer «Web first».

Muriel Zeiter



Weiterbildung in Sachen Bildung

In Bezug auf junge Zielgruppen und Medienbildung ist bei SRF einiges im Umbruch. Das Radio- und Fernsehgesetz hält fest, dass die SRG zur Bildung des Publikums beiträgt. Doch was ist eigentlich Bildung? Und wann sind Fernseh- oder Radiosendungen bildend? Diese Fragen versuchte der Rat anlässlich eines Seminars an der Schweizer Journalistenschule MAZ in Luzern zu beantworten.

Wahljahr

Neben den Programmebeobachtungen standen 2016 Wahlen an. Der Publikumsrat wählte Roger Blum als neuen Ombudsmann. Er ist Nachfolger von Achille Casanova, der im März nach 11 Jahren zurückgetreten ist. Im Dezember ging schliesslich auch die Amtszeit unseres geschätzten Präsidenten Manfred Pffiffer zu Ende. Er bleibt als stellvertretender Ombudsmann der SRG.D erhalten. Mit Susanne Hasler als Präsidentin und Kathy Gerber als Vizepräsidentin stehen seit dem neuen Jahr zwei Frauen an der Spitze des Publikumsrats.

Muriel Zeiter

Mitglied Publikumsrat SRG Deutschschweiz

Radiostudio Bern

Lis Borner
Abteilungsleiterin CR Radio



Journalistische Highlights

2016 bot journalistisch vielfältigen und spannenden Stoff. So hat sich Mitte Jahr Grossbritannien für den Brexit entschieden und Ende Jahr wurde Donald Trump zum neuen US-Präsidenten gewählt. Beide Vorkommnisse hatten einen langen Vorlauf und einen offenen Ausgang. Zudem stellte der Umgang mit sozialen Medien, beispielsweise mit Fake-News, neue Anforderungen an die JournalistInnen. Entsprechend reflektiert und präzise mussten sie die Berichterstattung gestalten. Parallel dazu galt es, Grossereignisse wie die Eröffnung des Gotthards oder Abstimmungen zu bewältigen und vor allem immer wieder in der richtigen Quantität und Qualität über Krieg, Flüchtlinge, Terror und Naturkatastrophen zu berichten.

IZ verschönern

Weniger Lärm, optimale Beleuchtung, besseres Raumklima: Die Arbeitsbedingungen im IZ, dem

eigentlichen Herzstück der CR Radio, sollen besser werden. Deshalb wurde eine Arbeitsgruppe im Herbst beauftragt, das IZ zu einem kreativeren Ort zu machen: zu einem Raum, in dem RedaktorInnen gerne arbeiten und sich in einer inspirierenden Atmosphäre austauschen können.

Gefragte Studioführungen

In 67 Führungen haben 1377 Personen das Radiostudio besucht und sich den Betrieb erklären lassen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das erneut ein deutliches Plus. Zu den Gästen zählten gleich mehrere Grossgruppen, beispielsweise der Jubiläumskongress der Auslandschweizer. Sie wurden jeweils parallel in Untergruppen durchs Haus geführt. Einige von ihnen haben sich anschliessend im Personalrestaurant bzw. auf der Dachterrasse von Andreas Graf und seinem Team mit einem Apéro verwöhnen lassen.

Seit Oktober 2016 sind die Studioführungen kostenlos. Weil die Nachfrage kontinuierlich zunimmt, werden neue Guides rekrutiert.

Für die Studioleitung:
Barbara Widmer, Stabschefin CR Radio

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Peter Brandenberger



Säle füllen mit Politanlässen

350 Leute an einem Wahlpodium: Von einer solchen Beteiligung konnten wir lange nur träumen. Das Label «MäntigApéro» brachte die Trendumkehr: Gut 350 Frauen und Männer kamen zum «Mäntig Apéro spezial» zur Stapi-Wahl in der Stadt Bern und informierten sich direkt vor Ort über politische Ansichten, persönliche Voraussetzungen und kreatives Potenzial der Kandidierenden. Unsere Redaktion konnte befriedigt feststellen, dass wir das früher formulierte Ziel, Politik als Unterhaltungsspektakel zu inszenieren, erfolgreich umsetzen konnten. Für die SRG Bern Freiburg Wallis bieten diese Anlässe die Chance, Service public im Interesse der Demokratie zu unterstützen und zu fördern. Was wollen wir mehr!

Ebenso erfreulich war, dass wir auch für die Freiburger Wahlen ein Konzept fanden, das mehr als 100 Leute in ein Sääli auf dem Land lockte: Das Stammtischgespräch im Restaurant Zum Brennen- den Herz in Rechthalten war ebenfalls gleichzeitig aufschlussreich und unterhaltend. So konnten wir uns auch in Freiburg als wichtige Stimme im Kanton und – zusammen mit der SRG Freiburg – als Akteur profilieren.

Vernetzt in Estavayer

Grosse Feste erfordern besondere Taten: Um nicht allen Regionaljournalen mit viel Aufwand Stimmen liefern zu müssen (wie am Eidg. Schwingfest 2013 in Burgdorf), kreierte wir für Estavayer2016 ein neues Format: ein «Regional-diagonal spezial» für alle Regis mit den besten Geschichten und den wichtigsten Stimmen vom Schwingfest. Das Experiment gelang so gut, dass die Regionalredaktionen das Format künftig vermehrt anwenden wollen. Die Präsenz vor Ort ermöglichte uns zudem viele Kontakte. Auch dies ist ein Ziel, das wir uns schon früher gegeben haben: näher ran an die Nutzerinnen und Nutzer zu kommen.

Peter Brandenberger
Leiter Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Inlandkorrespondenten TV

Weiter im Wahl-TAKT

Nach dem grossen Wahljahr 2015 gab es 2016 für die Wählerinnen und Wähler kaum eine Verschnaufpause: Anfang Jahr galt es, die Nachfolger für die Regierungsräte Andreas Rickenbacher und Philippe Perrenoud zu bestimmen. Auch für die Korrespondentinnen Rachel Honegger, Sabine Gorgé und Mirjam Spreiter ging es deshalb gleich weiter: Live-Sendungen, Interviews, Einschätzungen. Im November dann die Wahlen in der Stadt Bern: Parlament, Regierung und Stadtpräsidium.

TAKT-voll?

Alexander Tschäppät. Nach 12 Jahren trat der bekannteste Stadtpräsident der Schweiz zurück. Er war nicht immer dezent und taktvoll, im Gegenteil. Doch gerade das machte ihn für viele Bernerinnen und Berner sympathisch. Sein Abgang und seine Nachfolge waren im zweiten Halbjahr DAS Thema in der Stadt Bern und weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Kon-TAKT

Doch nicht nur die Politik, auch die Kunst hatte ihren Auftritt. Das Korrespondententeam in Bern konnte 2016 Einblicke in bedeutende Ausstellungen zeigen, so etwa die grösste Sammlung zeitgenössischer chinesischer Kunst oder die fürstliche Sammlung von Liechtenstein. Dabei brachten die Sammler, der China-Kenner Uli Sigg und der Kronprinz von und zu Liechtenstein, die Werke den Zuschauern gleich selber näher.

Im TAKT

Die Themen in Bern sind vielfältig: Krawalle vor der Reitschule, Mordprozesse, erneuerbare Energien oder das AKW Mühleberg sind nur ein paar davon. Manchmal überschlagen sich die Ereignisse. Wie zum Beispiel Ende August: Eben freuten sich die Berner noch über ihren Schwingerkönig Matthias Glarner und bereiteten in Meiringen einen Festumzug vor, als gleich nebenan im Sustengebiet eine F/A-18 der Schweizer Armee abstürzte. Für die Korrespondentin vor Ort hiess das: Live-Sendungen, Interviews, Einschätzungen – **TAKT-voll**.

Mirjam Spreiter



Mirjam Spreiter
TV-Korrespondentin

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Ueli Scheidegger



Zwischenjahr

Nachdem sich der Stiftungsrat entschieden hatte, die Medienpreise im Zweijahresrhythmus auszusprechen und zu vergeben, war 2016 ein Zwischenjahr. Die Ertragslage des Stiftungskapitals hat sich den Erwartungen entsprechend entwickelt – mit weiterhin sinkender Tendenz. Dank der finanziellen Unterstützung durch die SRG Bern Freiburg Wallis und der neuen Möglichkeit, künftig in beschränktem Masse das Stiftungskapital «anknabbern» zu können, ist die Verleihung der Medienpreise längerfristig gesichert.

Zweisprachiger Internetauftritt

Im Zwischenjahr hat der Stiftungsrat einen Schwerpunkt bei der Kommunikation gesetzt. Diese soll verbessert werden und auch über neue Kanäle er-

folgen. Daher ist Anfang Dezember der neue, eigenständige und zweisprachige Internetauftritt der Stiftung aufgeschaltet worden (www.bern-erstiftung.ch oder www.fondationbernoise.ch). Mit der neuen Homepage wurde die bisher bescheidene Präsenz der Stiftung im Netz auf der Website der SRG Bern Freiburg Wallis (www.srgbern.ch) abgelöst.

Vorbereitung der Preisausschreibung 2017

Die Vorbereitung der Preisausschreibung 2017 war der zweite Schwerpunkt. Erstmals können die Beiträge nun auf elektronischem Weg eingereicht werden, was einige organisatorische Umstellungen mit sich brachte. Im Berichtsjahr haben Reinhard Eyer (Naters) und Karin Rickenbacher (Biel) ihre Tätigkeit im Stiftungsrat offiziell aufgenommen. Ihre Vorgänger – Karl Salzgeber und André Monnier – wurden im Anschluss an eine Stiftungsratssitzung formell verabschiedet. Obwohl wir auf ein eher ruhiges Jahr zurückblicken, ist es mir ein Anliegen, den Mitgliedern des Stiftungsrates, der Geschäftsstellenleiterin und dem Finanzchef für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Ueli Scheidegger
Präsident des Stiftungsrats

Kommentar zur Jahresrechnung 2016

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts und insbesondere der Artikel des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung zum zweiten Mal. Die Vergleichbarkeit der Zahlen ist damit gegeben.

Beim Betriebsertrag ist die Zuweisung der SRG.D mit CHF 120'000.00 verzeichnet. Der Aufwand für die Geschäftsstelle ist mit CHF 178'758.55 gegenüber dem Budget um CHF 9241.45 besser ausgefallen. Beim Betriebsaufwand stellen wir fest, dass die Aufwendungen deutlich unter dem Budget liegen. Der Grund liegt darin, dass geplante Projekte und Veranstaltungen nicht oder noch nicht durchgeführt wurden.

Die im Anlagevermögen gehaltenen Wertschriften sind zu Anschaffungskosten bewertet. Der Finanzaufwand widerspiegelt sich in den Kursverlusten

der Wertschriften von CHF 3'962.97. Unrealisierte Kursverluste wurden sofort erfasst. Den Kursverlusten steht beim Finanzertrag ein Plus von CHF 10'813.02 gegenüber. Unrealisierte Kursgewinne wurden nicht erfasst.

Der Baurechtszins entspricht mit CHF 236'626.30 dem Indexstand. Die Gebühren und Abgaben liegen mit CHF 5'246.75 leicht unter dem budgetierten Betrag.

Das Jahresergebnis liegt bei minus CHF 26'745.77, budgetiert war ein Verlust von CHF 70'500.00. Das Eigenkapital beträgt CHF 1'059'815.66.

Das Grundstück wird zu historischen Anschaffungskosten bewertet. Der amtliche Wert des Grundstücks beträgt CHF 3'497'820.00. Auf dem Grundstück lastet ein Baurecht. Das Baurecht dauert bis 31.12.2056. Der jährliche Baurechtzins ist indexiert.

Bei den Mitgliedern konnte wiederum ein leichter Zuwachs verzeichnet werden. Ende 2016 zählte die SRG Bern Freiburg Wallis 2277 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler (Vorjahr: 2207).

Léander Jaggi, Präsident / Ressort Finanzen

Bilanz SRG Bern Freiburg Wallis

AKTIVEN (in CHF)	31.12.2015	31.12.2016
Transaktionskonto Valiant Privatbank AG	16'430.30	25'005.85
Anlagesparkonto Valiant Bank, Spezialfonds	1'711.25	1'712.10
Transaktionskonto Valiant Privatbank AG, Spezialfonds	23'794.82	0.00
Kontokorrent BEKB	149'527.85	155'797.07
Flüssige Mittel	191'464.22	182'515.02
Guthaben Verrechnungssteuer	2'419.67	2'519.03
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	2'419.67	2'519.03
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	1'600.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	1'600.00
Umlaufvermögen	193'883.89	186'634.05
Wertschriften	674'582.37	671'541.54
Finanzanlagen	674'582.37	671'541.54
Grundstück	332'000.00	332'000.00
Grundstücke	332'000.00	332'000.00
Anlagevermögen	1'006'582.37	1'003'541.54
Aktiven	1'200'466.26	1'190'175.59

PASSIVEN (in CHF)	31.12.2015	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	36'045.85	45'174.40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	36'045.85	45'174.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	17'458.98	15'185.53
Passive Rechnungsabgrenzungen	17'458.98	15'185.53
Kurzfristiges Fremdkapital	53'504.83	60'359.93
Wertschwankungsreserve Wertschriften	70'000.00	70'000.00
Rückstellungen	70'000.00	70'000.00
Langfristiges Fremdkapital	70'000.00	70'000.00
Fremdkapital	123'504.83	130'359.93
Genossenschaftskapital	252'560.00	262'160.00
Genossenschaftskapital	252'560.00	262'160.00
Gesetzliche Gewinnreserven	49'994.00	49'994.00
Gesetzliche Gewinnreserven	49'994.00	49'994.00
Eigene Reserven	232'387.35	232'387.35
Spezialfonds	498'044.00	498'044.00
Freiwillige Gewinnreserven	730'431.35	730'431.35
Gewinnvortrag	75'196.35	43'976.08
Jahresergebnis	-31'220.27	-26'745.77
Gewinnvortrag	43'976.08	17'230.31
Eigenkapital	1'076'961.43	1'059'815.66
Passiven	1'200'466.26	1'190'175.59

Jahresrechnung 2016

Betriebsertrag (in CHF)	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Zuweisungen SRG.D	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00
<i>Zuweisungen</i>	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00
Bruttogewinn I	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00
Infrastruktur- und Personalkosten	143'000.00	162'160.90	185'000.00	178'359.55	188'000.00
Weiterbildung, Diverses	3'000.00	5'484.00	3'000.00	399.00	3'000.00
<i>Geschäftsstelle</i>	146'000.00	167'644.90	188'000.00	178'758.55	191'000.00
Bruttogewinn II	-26'000.00	-47'644.90	-68'000.00	-58'758.55	-71'000.00
Betriebsaufwand (in CHF)					
Jahresbericht	4'000.00	3'675.10	4'000.00	3'504.80	4'000.00
PR-Drucksachen, Homepage	4'000.00		2'000.00	560.30	2'000.00
Werbematerialien	4'000.00	2'277.20	4'000.00	870.05	4'000.00
Aussenauftritte	1'000.00		1'000.00		1'000.00
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	13'000.00	5'952.30	11'000.00	4'935.15	11'000.00
<i>Generalversammlung</i>	24'000.00	21'230.35	50'000.00	50'693.70	26'000.00
<i>Veranstaltungen/Projekte</i>	99'300.00	81'409.50	67'100.00	44'726.95	65'000.00
NZZLibro - Buchprojekt Witschi	4'000.00	4'000.00	-	-	
<i>Beiträge</i>	4'000.00	4'000.00	-	-	-

	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Medienpreis	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
<i>Auszeichnungen</i>	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Honorare, Sitzungsgelder	51'000.00	51'921.30	51'000.00	41'969.50	54'000.00
Repräsentation, Spesen	18'000.00	18'286.15	18'000.00	18'240.35	25'000.00
<i>Gremien</i>	69'000.00	70'207.45	69'000.00	60'209.85	79'000.00
Zuweisungen	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Sonderaufwand					
<i>Sektionen</i>	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Beiträge an Dritte	-	-	-	-	
Büro- und Verwaltungsspesen	19'000.00	10'915.10	15'000.00	18'445.40	17'500.00
Gebühren, Abgaben	1'500.00	2'141.71	1'500.00	2'205.77	2'000.00
<i>Verwaltungsaufwand</i>	20'500.00	13'056.81	16'500.00	20'651.17	19'500.00
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	-280'800.00	-268'501.31	-306'600.00	-264'975.37	-296'500.00
Kursverluste Wertschriften		3'987.70		3'962.97	
<i>Finanzaufwand</i>	-	3'987.70	-	3'962.97	-
Erträge aus Bankguthaben		4.13		0.85	
Erträge aus Wertschriften des Anlagevermögens	5'000.00	9'885.06	5'000.00	10'253.54	9'000.00
Kursgewinne Wertschriften				558.63	
<i>Finanzertrag</i>	5'000.00	9'889.19	5'000.00	10'813.02	9'000.00
Betriebliches Ergebnis	-275'800.00	-262'599.82	-301'600.00	-258'125.32	-287'500.00

	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Baurechtszinsen SRG	236'600	236'626.30	236'600	236'626.30	236'600
<i>Erträge aus Liegenschaften</i>	236'600	236'626.30	236'600	236'626.30	236'600
Gebühren, Abgaben	5'500	5'246.75	5'500	5'246.75	5'300
<i>Gebäude</i>	5'500	5'246.75	5'500	5'246.75	5'300
<i>Liegenschaftserfolg</i>	231'100	231'379.55	231'100	231'379.55	231'300
JAHRESERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNG	-44'700	-31'220.27	-70'500	-26'745.77	-56'200
Auflösung von Reserven (Fondsentnahme)	20'000				
<i>Ausserordentlicher Erfolg</i>	20'000	-	-	-	-
JAHRESERGEBNIS	-24'700	-31'220.27	-70'500	-26'745.77	-56'200

Revision zur Jahresrechnung 2016

Als Revisionsstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RGB für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften

Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Die Revisionsstelle der RGB

FUHRER + PARTNER TREUHAND AG

Peter Fuhrer

Leitender Revisor

zugelassener Revisionsexperte

Bern, 1. Februar 2017

Organe

(Amtsdauer 2016–2020)

Vorstand

Präsident

Léander Jaggi, Brig (ab Mai 2016)

Vizepräsidenten

Léander Jaggi, Brig (bis April 2016)

Walter Langenegger, Bern

Beat Hayoz, Düdingen

Mitglieder

Marcel Cuttat, Bern

Matthias Eggel, Brig

Peter Flück, Unterseen

Christine Hofer-Ryser, Bigenthal

Christian Kräuchi, Lyss

Bernadette Lehmann-Schaller, Wünnewil

Mirjam Veglio, Zollikofen

Mit beratender Stimme

Peter Brandenberger, Bern

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Programmkommission

Präsident

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Vizepräsidentin

Maja Bachmann-Kuster, Koppigen/Hasliberg Reuti

Mitglieder

Christine Andina, Bolligen (bis Juni)

Peter Anliker, Bern (ab Juli)

Doria Bigler-Racine, Schliern

Sylvia Fuhrer, Schüpfen (bis Juni)

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel

Andreas Krummenacher, Bern

Walter Langenegger, Bern (bis Juni)

Hannes Rettenmund, Bern

Helmuth Rindlisbacher, Innertkirchen

Josef Rothenfluh, Lengnau

Veronika Rupli-Zimmermann, Neuenegg

Marlies Schafer-Jungo, Wünnewil

Philipp Schori, Bern (ab Juli)

Hansruedi Spichiger, Bern (bis Juni)

Beat Stähli, Büren an der Aare (bis Juni)

Daniel Studer, Brig

Sibylle Werndli, Kerzers

Muriel Zeiter, Fiesch

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Präsident

Peter Flück, Unterseen

Mitglieder

Matthias Eggel, Brig

Deana Gariup, Bern

Pascal Schütz, Boll

Rea Wittwer, Bern

Geschäftsstelle SRG Bern Freiburg Wallis

Ursula Brechbühl, Leitung

Nicole Imhof, Assistenz

Adresse

SRG Bern Freiburg Wallis

Schwarztorstrasse 21

Postfach 1007

3000 Bern 14

Tel. 031 388 91 11

info@srgbern.ch

www.srgbern.ch

Revisionsstelle

Fuhrer+Partner Treuhand AG, Muri bei Bern

Vertretungen in SRG SSR und SRG Deutschschweiz

Delegiertenversammlung SRG SSR

Léander Jaggi, Brig

Marcel Cuttat, Bern

Regionalvorstand SRG.D

Léander Jaggi, Brig

Regionalrat SRG.D

Léander Jaggi, Brig

Beat Hayoz, Düdingen

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Publikumsrat SRG Deutschschweiz

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel

Muriel Zeiter, Fiesch

Sektionen

SRG Wallis, RFO

Präsident

Léander Jaggi, Brig-Glis

Adresse

SRG Wallis, RFO
c/o CMD – Treuhand Dirren
Belalpstrasse 3
3900 Brig-Glis
Tel. 027 924 45 76
rfo@rhone.ch

SRG Freiburg, FRF

Präsident

Beat Hayoz, Düdingen

Adresse

SRG Freiburg, FRF
Postfach 54
3186 Düdingen
Tel. 026 493 59 01
frf@gmx.ch

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Leitung

Peter Brandenberger, Hinterkappelen

Adresse

Regionalredaktion Bern Freiburg Wallis
Schwarztorstr. 21
3000 Bern 14
Tel. 031 388 91 11
bern@srf.ch
www.srf.ch

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Präsident des Stiftungsrates

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Adresse

Geschäftsstelle Berner Stiftung für Radio und Fernsehen
Monica Dasen
Postfach 665
3000 Bern 8

SRG Bern Freiburg Wallis

Radio- und Fernsehgenossenschaft Bern Deutschfreiburg Oberwallis, RGB

SRG Bern Freiburg Wallis
Geschäftsstelle
Schwarztorstrasse 21
3000 Bern 14
Telefon 031 388 91 11
info@srgbern.ch
www.srgbern.ch



Unser Engagement ist Programm